



Sitzungsvorlage
820/166/2015

Amt/Abteilung: Gebäudemanagement Datum: 22.07.2015	Aktenzeichen: 820-L		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	17.08.2015	Vorberatung N	
Werksausschuss GML	09.09.2015	Vorberatung N	
Hauptausschuss	08.09.2015	Vorberatung N	
Stadtrat	22.09.2015	Entscheidung Ö	

Betreff:

Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebs "Gebäudemanagement Landau" für das Jahr 2015

Beschlussvorschlag:

a) Der Stadtrat beschließt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten Nachtrag zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Gebäudemanagement Landau“ für das Jahr 2015 mit den Betriebszweigen Gebäudebestand und Wohnhausbesitz und den nachfolgenden Zahlen:

Erfolgsplan:

Erträge	14.408.300,00 EURO
Aufwendungen	14.876.050,00 EURO
Differenz	- 467.750,00 EURO

Vermögensplan:

Einnahmen	10.206.250,00 EURO
Ausgaben	10.206.250,00 EURO

Der Gesamtbetrag der Kredite 2015 wird festgesetzt auf 5.033.500,00 EURO.

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) bleibt unverändert und wird festgesetzt auf 3.000.000,00 EURO.

b) Der im Rahmen der Finanzplanungsjahre 2016 bis 2018 vorgesehene Bedarf an Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf

Wirtschaftsjahr 2016:	4.340.000,00 EURO
Wirtschaftsjahr 2017:	2.785.000,00 EURO
Wirtschaftsjahr 2018:	1.245.000,00 EURO

Für die Summe der Verpflichtungsermächtigungen müssen voraussichtlich Investitionskredite in folgender Höhe aufgenommen werden:

Wirtschaftsjahr 2016:	2.703.841,39 EURO
Wirtschaftsjahr 2017:	1.745.000,00 EURO
Wirtschaftsjahr 2018:	385.000,00 EURO

Die Maßnahmen der Finanzplanung stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Rahmen der aufsichtsbehördlich genehmigten Gesamtkreditermächtigung für die Stadt Landau in der Pfalz.

c) Der Stadtrat nimmt die Stellenübersicht mit den Veränderungen in den Stellenbewertungen (Neubewertungen) zur Kenntnis.

Begründung:

Durch das Gebäudemanagement Landau wurde analog zur Stadtverwaltung Landau ein Nachtrags-Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 erarbeitet.

Im Nachtragsvermögensplan 2015 erhöhen sich die Ausgaben nunmehr auf 10.206.250 EURO und damit um 2.133.500 EURO.

Ausschlaggebend hierfür sind im Wesentlichen Ansatzserhöhungen:

- beim Wohnhausbesitz mit 180.000 EURO, um in der Queichheimer Hauptstraße 72 auch das Dach zu modernisieren und in diesem Zusammenhang zwei weitere Wohnungen herzustellen.
- für die Flüchtlingsunterkunft Prießnitzweg mit 1,36 Mio. EURO
- aus erneuten Veranschlagungen von Mitteln des Jahres 2014 sowie Planungsleistungen zur Sporthalle West mit 240.000 EURO
- für die Herstellung der Fotovoltaikanlage auf der Sporthalle der Berufsbildenden Schule mit 170.000 EURO

Zur Finanzierung dieser weiteren Ausgaben muss die Kreditaufnahmeermächtigung von 3.518.100 auf nunmehr 5.033.500 EURO und damit um 1.515.400 EURO erhöht werden.

Nachdem die Kreditaufnahmeermächtigung des Jahres 2014 mit 2.547.447 EURO nicht in Anspruch genommen wurde und diese Ermächtigung gem. § 103 Abs. 3 GemO auch noch im Jahr 2015 zur Verfügung steht, kann diese Ermächtigung damit für die Erhöhung der Kreditsumme herangezogen werden.

Entsprechend Beschlüsse für die Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln wurden durch den Stadtrat daher bereits getroffen.

Im Nachtragserfolgsplan erhöht sich das bisher geplante Defizit auf nunmehr 467.750 EURO, welches sich aus einem Planverlust der Sparte Gebäudebestand in Höhe von 476.750 EURO und einem Überschuss der Sparte Wohnhausbesitz in Höhe von 9.000 EURO zusammensetzt.

Ausschlaggebend für den Planverlust des Gebäudebestandes sind erhöhte Aufwendungen im Bereich der Hausbewirtschaftung, der Abschreibungen, bei den Mieten sowie in der Gebäudeversicherung. Diese Mehraufwendungen können durch die gesteigerten Erträge nicht vollständig ausgeglichen werden. Nach dem vorläufigen Jahresabschluss des Jahres 2014 ist jedoch beim Gebäudemanagement ein Gewinn in beiden Sparten zu erwarten, so dass dieser Planverlust vollständig durch Gewinnvorträge ausgeglichen werden kann.

Die bisher im Wirtschaftsplan 2015 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2016 und 2017, welche der Sporthalle West zuzuordnen sind, mussten im Nachtrag nun auf die neuen Ansätze angepasst werden und um Verpflichtungsermächtigungen für die Weiterführung der Modernisierung der Berufsbildenden Schule in den Jahren 2016 bis 2018 ergänzt werden.

Diese Verpflichtungsermächtigungen sind zwingend erforderlich, da die Maßnahme in allen 3 Bauabschnitten insgesamt ausgeschrieben werden soll und ohne diese VE erst nach einer Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2016 mit den Ausschreibungen für diese Projekte begonnen werden könnte. Eine Ausführung bereits in den Sommerferien wäre dann nicht mehr möglich.

Für die Gesamtsummen der Verpflichtungsermächtigungen stehen jedoch nicht ausreichend sonstige finanzielle Mittel zur Verfügung, so dass diese bereits zu Kreditaufnahmen führen werden.

Im Rahmen der Stellenübersicht wurden verschiedene Veränderungen zum Wirtschaftsplan 2015 vorgenommen:

- Neubewertung von 3 Stellen im kaufmännischen Bereich und damit Anhebung einer TVöD 8-Stelle nach TVöD 9, einer TVöD 6-Stelle nach TVöD 8 und einer TVöD-5-Stelle nach TVöD 8.

- Im Hausmeisterbereich wurde eine TVöD 6-Stelle neu ausgeschrieben und nach TVöD 5 besetzt.
- Im Abgleich mit dem Stellenplan der Stadtverwaltung Landau wurde die Ausweisung einer kw-Stelle korrigiert, so dass die Gesamtstellenanzahl nun gleichlautend bei 47,28 Stellen ausgewiesen wird.

Auswirkung:

Produktkonto:

Haushaltsjahr:

Betrag:

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben:

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja ☐/Nein ☐

Bei Investitionsmaßnahmen ist zusätzlich anzugeben:

Mittelfreigabe ist beantragt: Ja ☐/Nein ☐

Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: Ja ☐/Nein ☐

Sofern es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt:

Förderbescheid liegt vor: Ja ☐/Nein ☐

Drittmittel, z.B. Förderhöhe und Kassenwirksamkeit entsprechen den veranschlagten

Haushaltsansätzen und wirken nicht krediterhöhend: Ja ☐/Nein ☐

Sonstige Anmerkungen:

Anlagen:

Entwurf des Nachtragswirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2015

Beteiligtes Amt/Ämter:

Schlusszeichnung:

--